

Sterblichen sachen / sonderlich den euserlichen
Sinnen / abgeföhret / vnd sein selber zu sein ange-
wehnet werde. Dann im fall / ihm die sichtbaren
sachen auß dem wege gerümet sind / Kan es den
vn-sichtbaren / als da sind die Weisheit / Tugend /
bevor aber Gott selber / desto inbrünstiger vnd
ohne hindernuß nachhengen. Auß diesem dan /
das ich mich nur eines Exempels gebrauche / er-
folgen so hohe gedanken grosser Leute / die von
den nachkommenen mit sonderer anmuth vnd
bewegung gelesen werden. Vnter welchen wir
vornehmlich zehlen sollen die Geistreichen Lob-
gesänge vnd Lieder / welche beydes in Heiliger
Schriefft / vnd bey den alten Vätern / als da sind
Tertullianus, Cyprianus, Lactantius, Hilarius,
Prosper, Gregorius Nazianzenus, Synesius,
vnd andere hin vnd wieder zu finden sind. Ja
ich schliesse auch etliche Gelehrte vnd verstendige
Heiden selber nicht auß. Sonderlich den vor-
trefflichen Plato, der in seinem Phædrus, gleich-
sam als verzückt vnd vol Himlischer gedanken /
saget: Der grosse Jupiter im Himmel fehret da-
her auff einem Wagen vol Flügel / ziehret vnd
ordnet alles vorsichtig; dem folget der Götter
vnd Geister Heerlager in Zwanzig scharen.
Gleichsam als er mit David / im 68. Psalm / v.